

Protokoll der 10. Ortsbeitatsitzung Kernstadt Laubach

Datum: Di, 17.04.2012

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Ort: Restaurant „Alt Laubach“, Kaiserstraße 3a

Schriftführer: Diego Semmler

Anwesende: Günter Haas, Siegbert Maikranz, Sigrid Poschpiech, Dietmar Poth,
Ingeborg Raschke, Fritz Rossbach, Björn-Erik Ruppel, Diego Semmler,
Günther Semmler

Entschuldigt: Ingrid Albert, Helmut Kircher

TOP 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da der Ortsvorsteher entschuldigt ist, eröffnet der stellvertretende Ortsvorsteher die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2012

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 3) Ehrung von Friedrich Kellner

Benennung / Umbenennung von Straßennamen, ggfs. Einrichtung einer zusätzl. Gedenkstätte

Laut *Siegbert Maikranz* wurde im Magistrat noch nichts genaues besprochen. *Björn-Erik Ruppel* sagte, im Ältestenrat wurde angedacht, den Teil der Andree-Allee um zu benennen, der vom Schlosspark hoch zur Gesamtschule führt (inkl. Schule), da Friedrich Kellner dort gewohnt hat. *Sigrid Poschpiech* schlug vor eine neue Straße nach Friedrich Kellner zu benennen. *Siegbert Maikranz* schlug einen Gedenkstein auf dem Städtischen Grundstück, das an die Andree-Allee grenzt vor.

Da noch einige Fragen offen sind, ist der Ortsbeirat der Ansicht, es ist besser zunächst mit der Schule und den Anwohnern zu sprechen, welcher Aufwand durch die Umbenennung entstehen würde (Briefköpfe, Ummeldung bei der Post, etc.) sowie deren Stellungnahme ein zu hohlen und eine endgültige Empfehlung erst danach abzugeben.

TOP 4) Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe der Stadt Laubach

Es erfolgte lediglich eine Kenntnisnahme. Der Inhalt wurde nicht diskutiert.

TOP 5) Langfristige Sicherstellung und Ausbau der ärztlichen Versorgung in Laubach

- Fritz Rossbach:* Zur Zeit wird an interkommunaler Zusammenarbeit gearbeitet, da für manche Fachrichtungen in Laubach kein voller Arztsitz, sondern nur eine halbe oder Viertelstelle benötigt wird. Daher ist es sinnvoll, sich einen Arztsitz mit Nachbarkommunen zu teilen. Dies wird außerdem durch die kassenärztliche Vereinigung unterstützt und wirkt sich günstig auf die Vergabe neuer Arztsitze in unterversorgten Gebieten, wie Laubach, aus. Auf diese Weise wird niemandem etwas weggenommen, sondern alle Städte profitieren von der Zusammenarbeit.
- Günther Haas:* Die Ansiedlung von Ärzten soll wenn möglich in der Innenstadt erfolgen.
- Siegbert Maikranz:* Wenn Dienstleister Läden in der Innenstadt blockieren, sind keine Flächen mehr für eventuelle neue Geschäfte vorhanden.
- Björn-Erik Ruppel:* Meinte, dass die Innenstadt durchaus Potential hat. Er war überrascht wie viele Leute bei der CDU Osteraktion in der Innenstadt waren.

TOP 6) Grundstücksverkauf im Gewerbegebiet

„In der Geisenwiede – In der Aue“ - Geplante Errichtung einer Rettungswache des DRK

Siegbert Maikranz erläuterte einige Hintergrundinformationen zum Deutschen Roten Kreuz (DRK). *Björn-Erik Ruppel* fragte, ob das DRK den normalen Preis bezahle oder ob es eine Sondervereinbarung gebe, worauf *Siegbert Maikranz* antwortete, es gebe eine Sondervereinbarung.

Der Ortsbeirat befürwortet den Verkauf einstimmig.

TOP 7) Aussprache zur möglichen Teilnahme der Stadt Laubach an dem Hessischen Kommunalen Rettungsschirm – HKRS und dessen mögliche Auswirkungen auf die künftige Entwicklung unserer Stadt.

Diego Semmler fragte, was passiert, wenn das Einsparziel nicht erreicht wird, da er fürchtete, dass es nicht möglich sei, die Haushaltsbilanz von -3 000 000 € auf +1 000 000 € zu bringen. Hierauf antwortete *Björn-Erik Ruppel*, dass es dazu noch keine genauen Informationen von der Landesregierung gebe. Bisher gebe es nur eine Vorschlagsliste von Land, wo gespart werden könnte. Gleichzeitig gaben er und *Dietmar Poth* sich optimistisch, dass das Sparziel erreicht werden kann.

Nach einer umfangreichen Aussprache erbittet der Ortsbeirat genauere Informationen.

TOP 8) Mitteilungen

Siegbert Maikranz: Die Zahlen zu den verkehrsberuhigten Bereichen werden nachgetragen.

TOP 9) Anfragen

- Diego Semmler:* Sind Ersatzpflanzungen für die gefälltten Kastanien in der Allee geplant? Wenn nicht, könnte man neue Bäume aus dem Budget des Ortsbeirates bezahlen.
- Günther Haas:* Die Allee wird mehr und mehr zur Durchgangsstraße. Hier sollten wieder verstärkt Kontrollen erfolgen. Auch die Parksituation am Mutter-Kind-Haus (Anne-Frank-Haus) ist noch nicht besser geworden.
- Siegbert Maikranz:* Der Bürgermeister sieht für die Parksituation keinen akuten Handlungsbedarf.
- Günther Haas:* Das Grab von Dr. Phil. Willi Döll sollte wegen seiner besonderen Ausstrahlung auf Kosten der Stadt erhalten werden.
- Björn-Erik Ruppel:* Hierdurch könnte der Eindruck entstehen, dass es eine Ungleichbehandlung gibt und nur besser ausgestattete Gräber erhalten werden.
- Sigrid Poschpiech:* Das Grab könnte mit Ausstattung verkauft werden.
Eine Ortsbegehung durch den Ortsbeirat ist gewünscht.
- Günther Haas:* Der Weihnachtsmarkt sollte auf das erste Wochenende im Dezember verlegt werden.
- Björn-Erik Ruppel:* Heute nimmt sich keiner mehr Urlaub für den Weihnachtsmarkt.
- Diego Semmler:* Außerdem sollte eine Ausweitung in die Abendstunden erfolgen, weil die Leute dann Zeit haben.
- Sigrid Poschpiech:* Welche Städte haben noch an diesem Wochenende Weihachsmarkt?
– Grünberg und Schotten.
- Björn-Erik Ruppel:* Bei Händlern sollte die Wertigkeit im Vordergrund stehen. Besser Klasse statt Masse.
- Dietmar Poth:* Die Händler haben feste Termine. Wer in Grünberg ein gut laufendes Geschäft hat, wird das nicht aufgeben um nach Laubach zu kommen.
- Siegbert Maikranz:* Flair muss her. Man könnte den Schlosshof und den Kirchplatz mit einbinden. Es sollten lieber Vereine mitmachen statt Teppichhändler.
- Björn-Erik Ruppel:* Es könnte auch Kunsthandwerk angeboten werden. Nur Essen und Trinken ist zu wenig. Der Weihnachtsmarkt sollte anders (zeitgemäßer) gestaltet werden.
- Günther Haas:* Auf dem Marktplatz steht ein Schild: „Das Aufstellen eines Maibaus fällt wegen eines Laubacher Bürgers aus“.
- Fritz Rossbach:* Der Termin wurde zunächst abgesagt, der Disput hat sich aber entschärft. Der Maibaum wird am 28.04.2012 aufgestellt, aber ohne Obermauernscheasser.
- Günther Haas:* Die Laubacher müssen ihr Maskottchen nicht verstecken. Die Freientseener sind schließlich auch stolz auf ihren Frosch.
- Björn-Erik Ruppel:* Wichtig ist nur, dass in der Innenstadt etwas passiert.

Diego Semmler tritt mit dem Ende dieser Sitzung von seinem Posten als Protokollant zurück.

Björn-Erik Ruppel schlug vor einen externen Protokollanten zu nehmen. Dieser bekommt ebenfalls 5 € Sitzungsgeld.

Helmut Kircher
Ortsvorsteher

Diego Semmler
Schriftführer